

Fachverband Infra: Ein Jahr jung und schon sehr aktiv

Nach dem ersten Jahr unter dem gemeinsamen Dach haben sich die Mitglieder des Fachverbands Infra bei der Bucher-Motorex-Gruppe in Langenthal zu ihrer zweiten Mitgliederversammlung getroffen. Der Zusammenschluss hat sich für die Unternehmer aus dem Tiefbau, Strassenbau, Untertagbau, Grund- und Spezialtiefbau sowie aus dem Rohrvortrieb bezahlt gemacht.

Die Fusion der fünf Vorgängerverbände per 1. Januar 2007 war ein grosses Stück Arbeit. «Der Entscheid war nicht nur mutig, sondern vor allem auch zukunftsgerichtet», ist Michel Buro, Präsident des Fachverbands Infra, überzeugt. Auch Werner Messmer, Zentralpräsident des Schweizerischen Bau- und Strassenbauverbands, war in seinem Grusswort voll des Lobes. «Gerade mal ein Jahr alt und schon so aktiv!», zeigte er sich erfreut. Die Fusion bündelte die Kräfte der einzelnen Verbände und machte es möglich, dass der Fachverband Infra schon nach kurzer Zeit zu einer wichtigen Stimme im Schweizer Bauhauptgewerbe werden konnte.

Als Politiker weiss er, wovon er spricht. Täglich versuchen sich die verschiedensten Interessengruppen bei den Politikern und in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Bei dieser Menge muss sich ein Politiker auf die wichtigen und einflussreichen Organisationen konzentrieren. Zu diesen gehört gemäss Einschätzung von Werner Messmer auch der Fachverband Infra.

Nationalrat Urs Hany neu im Vorstand

Sein Engagement in der Politik unterstreicht der Fachverband Infra mit der Besetzung seines Vorstandes.

Mit Urs Hany, seit 2006 im Nationalrat, haben die Mitglieder einen erfahrenen und ausgewiesenen Vertreter des Bauhauptgewerbes in ihren Vorstand ge-



Nationalrat Urs Hany wurde in den Vorstand des Fachverbands Infra gewählt.

wählt. Der CVP-Politiker aus dem Kanton Zürich ist dipl. Bauingenieur HTL/SIA und Verwaltungsratspräsident der Ing. Greuter AG in Hochfelden. Urs Hany präsidiert die nationalrätliche Kommission für öffentliche Bauten. Zudem ist er Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen KVF sowie der Gerichtskommission. Im Vorstand des Fachverbandes Infra übernimmt er das Ressort Interessenvertretung, das bis anhin Heinz Meier innehatte.

Ebenfalls sein Amt als Infra-Vorstandsmitglied niedergelegt hat François Bertholet. In der Person von Adrian Müller tritt ein würdiger Nachfolger in seine Fussstapfen. Der diplomierte Ingenieur HTL ist Geschäftsleitungsmitglied der Marti Tunnelbau AG, Bern.

Peter Häusermann geehrt

Rund 1000 Lernende oder die doppelte Schülerzahl wie vor fünf Jahren: das ist nur ein Teil der Erfolgsgeschichte der Be-

rufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee, die heute vom Fachverband Infra getragen wird. Eine beeindruckende Leistung, die nicht zuletzt dem Engagement und Einsatz von Peter Häusermann zu verdanken ist. Als Rektor der Berufsfachschule hat er bis Ende 2007 die Entwicklung der Schule massgeblich geprägt. Seiner Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit ist es zu verdanken, dass die Institution heute über ihren ausgesprochen guten Ruf verfügt. Für seine Leistung ernannte ihn der Fachverband zum wohlverdienten Freimitglied.

Neuerungen bei der Lehrlingsausbildung

Wie sich die neue Bildungsverordnung und der Bildungslehrplan auf die Berufslehre der Verkehrsbauer auswirken, erläuterte der neue Schulleiter der Berufsfachschule, Urs Lütolf. Mit dem neuen Konzept in der Berufsbildung wird gewährleistet, dass mit jedem Bildungsabschluss ein Anschluss an eine Weiterbildung ermöglicht wird. Gerade für junge Berufsleute sei es wichtig, die möglichen Zukunftsaussichten in ihrem Beruf aufgezeigt zu bekommen, betonte Urs Lütolf. Verbandspräsident Michel Buro unterstrich deshalb auch: «Die Berufsschule ist wichtig - für den Verband und die Zukunft der Branche». ■

Matthias Forster

Fachverband
infra
infra-schweiz.ch



Peter Häusermann wurde für seinen Einsatz geehrt. Fotos: Matthias Forster